ReSTART
Rebuilding Careers with AI Skills and Problem Based Learning

ERASMUS+ · 2025–2027 · DE · IT · EE · BG · LT · PL

ReSTART

Karriere-Neustart mit KI-Kompetenzen und problembasiertem Lernen

NEWSLETTER · Ausgabe 1 · 2026

Praktische KI-Kompetenzen für den beruflichen Wiedereinstieg

Willkommen bei ReSTART: Karriere-Neustart mit KI-Kompetenzen

ReSTART stärkt arbeitslose Erwachsene mit berufsrelevanten KI-Kompetenzen und Kompetenzen für die Zusammenarbeit von Mensch und KI, um ihre Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt zu unterstützen – insbesondere in Remote- und Hybridtätigkeiten in der Verwaltung, im Kundenservice und als virtuelle Assistenz.

Praktische KI-Kompetenzen für den beruflichen Wiedereinstieg. ReSTART ist eine zweijährige Erasmus+-Kooperationspartnerschaft (8. Dezember 2025 – 7. Dezember 2027), die sechs Organisationen aus Deutschland, Italien, Estland, Bulgarien, Litauen und Polen zusammenbringt.

THEMEN KI-Kompetenzen | Mensch-KI-Kooperation | Problembasiertes Lernen | Micro-Credentials | Remote-Arbeit | Weiterbildung

Unsere Ziele

01 KI-KOMPETENZEN & KARRIERE

Arbeitslose Erwachsene mit berufsrelevanten KI-Kompetenzen und Mensch-KI-Kooperationskompetenzen für KI-gestützte Tätigkeiten ausstatten.

02 PROBLEMBASIERTES LERNEN

Ein zugängliches KI-Lernprogramm mit realistischen Arbeitsplatzszenarien, digitaler Plattform und Micro-Credentials bereitstellen.

03 TRAINER:INNEN & ARBEITSMARKTBEREITSCHAFT

Kompetenzen von Trainer:innen, Praxiserfahrung am Arbeitsplatz und KI-Arbeitsmarktbereitschaft in ganz Europa aufbauen.

Projektergebnisse

KI-Selbsteinschätzung & Karrierewege

Selbsteinschätzungstool und Karrierewege für KI-gestützte Berufsprofile.

20+ PBL-Szenarien & Micro-Credentials

Digitale Lernplattform mit praxisnahen problembasierten Szenarien und anerkannten Lernleistungen.

Trainer-Netzwerk & Praxiseinblicke

Train-the-Trainer-Schulungen, Peer-Learning, 150+ Lernende und Job-Shadowing in Unternehmen.

Wer profitiert

Arbeitslose Erwachsene auf der Suche nach neuen Perspektiven in Remote- und Hybridtätigkeiten in Verwaltung, Kundenservice und virtueller Assistenz – gemeinsam mit Erwachsenenbildner:innen und Trainer:innen, die ihr Lernen begleiten.

KI-Kompetenzen werden in ganz Europa unverzichtbar

1,7 %	~771.000	3,7 Mio.	~30 %
der EU-Stellenanzeigen 2025 mit KI-Bezug (0,7 % im Jahr 2022)	Stellenangebote mit KI-Bezug im Jahr 2025 (ca. 529.000 im Jahr 2022)	Beschäftigte waren 2025 stark von KI betroffen (1,4 Mio. im Jahr 2022)	der Beschäftigten nutzen bereits KI-Tools, darunter LLM-basierte Chatbots

Kennzahlen aus AI@Work Fact Sheet Nr. 14, Nachfrage nach KI-Kompetenzen in der EU

Künstliche Intelligenz verändert den europäischen Arbeitsmarkt rasant. Das neue AI@Work Fact Sheet Nr. 14, Nachfrage nach KI-Kompetenzen in der EU, zeigt, dass die Nachfrage nach fortgeschrittenen KI-Kompetenzen in den vergangenen Jahren erheblich gestiegen ist. Der Anteil der Stellenanzeigen mit KI-Bezug hat sich in der EU mehr als verdoppelt – von 0,7 % im Jahr 2022 auf 1,7 % im Jahr 2025 –, während die Zahl der Stellenangebote mit KI-Bezug von rund 529.000 auf 771.000 gestiegen ist.

Der Wandel reicht weit über spezialisierte KI-Berufe hinaus. Die Studie schätzt, dass 2025 rund 3,7 Millionen Beschäftigte in der EU stark von KI betroffen waren, gegenüber 1,4 Millionen im Jahr 2022. Gleichzeitig zeigte eine EU-weite Umfrage, dass etwa 30 % der Beschäftigten bereits KI-Tools nutzten, darunter Chatbots auf Basis großer Sprachmodelle.

Diese Entwicklungen haben wichtige Folgen für die Erwachsenen- und Berufsbildung. Der Bericht betont, dass sich verändernde Anforderungen an KI-Kompetenzen verstanden werden müssen und dass das Angebot an entsprechend qualifizierten Fachkräften mit der Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt Schritt halten muss.

Genau hier wird **ReSTART – Karriere-Neustart mit KI-Kompetenzen und problembasiertem Lernen** besonders relevant. Das Erasmus+-Projekt unterstützt arbeitslose Erwachsene dabei, praktische, beschäftigungsorientierte KI-Kompetenzen für neue Remote- und Hybridtätigkeiten zu entwickeln. Statt KI-Kompetenz als abstrakte technologische Fähigkeit zu behandeln, verbindet ReSTART sie mit realen Arbeitsaufgaben, problembasiertem Lernen und Karrierewegen und hilft den Lernenden zu verstehen, wie KI im beruflichen Alltag wirksam und verantwortungsvoll eingesetzt werden kann.

Die Ergebnisse der AI@Work-Studie stützen daher einen Kerngedanken von ReSTART: KI-Kompetenzen werden zunehmend zu Schlüsselkompetenzen für die Beschäftigungsfähigkeit. Mit dem Wandel der Arbeitswelt kann eine zugängliche, praxisorientierte Erwachsenenbildung dazu beitragen, dass arbeitslose oder neu orientierte Menschen diesen Wandel mitgestalten können, anstatt abgehängt zu werden.

So funktioniert ReSTART

01 BEWERTEN	02 LERNEN	03 ÜBEN	04 VORANKOMMEN
Vorhandene KI-Kompetenzen und passende Karrierewege ermitteln.	Praxisnahe problembasierte KI-Szenarien durcharbeiten.	KI-Kompetenzen in realistischen Arbeitsaufgaben und beim Job-Shadowing anwenden.	Lernfortschritt durch Micro-Credentials und karriereorientierte Wege bestätigen.

In Kontakt bleiben

ReSTART FOLGEN

Verfolgen Sie den Projektfortschritt und erfahren Sie, wie Sie in Ihrem Land bei ReSTART mitmachen können.

Website: https://restart.elnlab.eu
FB: https://www.facebook.com/profile.php?id=61587449092812

ReSTART
Rebuilding Careers with AI Skills and Problem Based Learning

PROJEKTINFORMATIONEN

Programm
ERASMUS+ KA220-ADU

Projektnummer
2025-1-DE02-KA220-ADU-000356754

Beginn
8. Dezember 2025

Ende
7. Dezember 2027

Laufzeit
24 Monate

PROJEKTPARTNER

KOORDINATOR
EureCons Förderagentur GmbH
Deutschland

PARTNER
RRINOVA OÜ
Estland

PARTNER
Baltic SKILLS
Litauen

PARTNER
POLARIS S.R.L.
Italien

PARTNER
Higher School of Transport "Todor Kableshkov"
Bulgarien

PARTNER
Lubelska Akademia WSEI
Polen

Kofinanziert von der Europäischen Union

Finanziert von der Europäischen Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.